



# 50 Jahre USKA-Sektion Luzern

## Die Geschichte von HB9LU in Stichworten

von der Gründung am 04.10.1951  
bis zur 50. Generalversammlung am 21.01.2001

zusammengetragen von Roland Brun, HB9JCL

Adaption Internet: Markus Schuler, HB9DIZ

---

Die Geschichte der USKA-Sektion Luzern ist im Jahre 2000 als Serie im Luzerner Mitteilungsblatt "QTC" erschienen. Die verschiedenen Beiträge können auch auf der Website der USKA-Sektion Luzern nachgelesen werden:

[www.hb9lu.qrv.ch](http://www.hb9lu.qrv.ch)

© 2001 USKA-Sektion Luzern HB9LU

## Vorwort

In den letzten drei QTC haben ich anhand von einigen Beiträgen über den Amateurfunk in der Innerschweiz ab ca. 1937 bis in die 50-er Jahre berichtet. Es ging um die Vorgeschichte unserer "Ortsgruppe Luzern", die am 04.10.1951 gegründet wurde. Die eigentliche Gründung und die ersten Vereinsjahre habe ich im Hinblick auf die 50. Generalversammlung im Heft 4/2000 behandelt.

In den nachfolgenden drei bis vier Beiträgen geht es darum, die 50-jährige Vereinsgeschichte in Stichworten kurz nachzuvollziehen. Als Quellen für diese Kurztexte, die in Tabellenform aufgearbeitet wurden, dienten mir primär die Vereinsakten. Diese sind jedoch keineswegs vollständig, viele Ereignisse sind nicht dokumentiert, andere wohl eher zufällig. Wenn also das eine oder andere Ereignis nicht erwähnt wird, kann es sein, dass keine Akten gefunden wurden oder dass die Unterlagen so lückenhaft sind, dass kein Beitrag möglich war.

Für einige Ereignisse durfte ich auch auf die Gründungsmitglieder HB9MO, HB9NL, HB9OI und das dienstälteste Vereinsmitglied HB9GW zurückgreifen. Ich danke allen, die in irgend einer Form zu dieser Vereinsgeschichte der letzten 50 Jahre direkt oder indirekt beigetragen haben, sei es als Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier, KW-TM, UKW-TM oder einfach durch einen schriftlichen Beitrag, der in die Vereinsakten einging.

Sollte jemand bemerken, dass ein "Meilenstein" fehlt, bitte ich darum, mir dieses Ereignis, am besten in Form eines kurzen Berichtes zu schildern. Die Geschichte könnte damit vervollständigt werden, so dass beim 100. Jubiläum, bei dem einige von uns voraussichtlich fehlen werden, der dannzumal aktive Sekretär die ersten 50 Jahre Vereinsgeschichte der USKA Sektion Luzern in den grossen Zügen vollständig vorfindet.

Vy 73 de Roland, HB9JCL  
Aktuar der USKA-Sektion Luzern

Datum: Ereignis:

---

## 1951

---

- 04.10.1951 Gründungsversammlung der Ortsgruppe Luzern im Restaurant Alpina. Annahme der auf diesen Tag datierten ersten Statuten des Vereins. Gründungsmitglieder waren: HB9LF Heinrich Litschi (Präsident), HB9IV Ernst Siegrist, HB9JO Josef Hügi, HB9MO Josef Huwyler (Aktuar), HB9NL Frank Acklin, HE9ROI Hans Wüest.

---

## 1952

---

- 16.01.1952 Die USKA ersucht die Ortsgruppe Luzern nach Prüfung der Statuten, den Art. 4b zu ändern, wonach Neuaufnahmen und Ausschlüsse von Mitgliedern nur einstimmig erfolgen können. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass dies wohl Probleme gebe. Es genüge doch sicher, Mehrheitsbeschlüsse zu haben, wenn schon verlangt werde, dass ein Beschluss nur bei Anwesenheit von 2/3 aller Vereinsmitglieder gültig sei (vgl. Art. 5b). Man nimmt dieses Votum der USKA zur Kenntnis, ändert die Statuten aber nicht ab.

---

## 1953

---

- 22.02.1953 HB9NL schreibt dem Vorstand, er trete mit sofortiger Wirkung aus der Ortsgruppe Luzern aus. Es habe seinen Austritt schon einmal eröffnet, man habe dies jedoch offensichtlich nicht zur Kenntnis genommen. Der Grund für den Austritt waren unter anderem nicht zu lösende Differenzen mit HB9IV.
- 05.06.1952 Auf Empfehlung von HB9JO Josef Hügi wird neu der Höramateur Georg Florinett HE9RWN in die Ortsgruppe Luzern aufgenommen. Für seine Aufnahme in die USKA (Schweiz) setzten sich der Präsident HB9LF und der Aktuar HB9MO mittels schriftlichem Aufnahmegesuch ein (damals üblich, nur wer empfohlen wurde, konnte mit Aufnahme rechnen).

- Datum: Ereignis:
- 05.07.1952 An dieser Monatsversammlung vom 05.07.1952 wird neu HB9BQ Josef Kaiser als Mitglied in die Ortsgruppe Luzern aufgenommen. Die nötige Empfehlung leistete HB9IV Ernst Siegrist.  
Mit dieser Aufnahme von HB9BQ in die Ortsgruppe Luzern war die sogenannte Ortsgruppe Vierwaldstätter (bzw. Innerschweiz) endgültig besiegelt.  
An dieser Monatsversammlung eröffnete der Präsident Heinrich Litschi den Anwesenden, dass er am 03.09.1952 Dora Imholz heiraten werde. Die schriftliche Heiratsanzeige an die Ortsgruppe ist gemäss damaligem Posttarif mit einer 5 Rp.-Marke frankiert.
- 24.04.1953 Walter Gugolz, bis dahin mit dem Call HE9RGU (Höramateure seit 03.01.1947) aktiv, erhält die Konzession für eine radioelektrische Amateur-Sendestation der Klasse D mit Empfangsstation. Seines neuen Call ist HB9GW, das er sich seit längerem reserviert hatte.  
Walter hatte Kontakt zu anderen Funkamateuren der Innerschweiz und wurde noch 1953 in die Ortsgruppe Luzern aufgenommen.

## 1954

---

- 31.12.1954 Die Ortsgruppe Luzern besteht aus dem neuen Präsidenten Fredy Bachmann HE9RPT (Höramateure!), HB9GW, HB9MO, HB9BQ, HB9LF, HB9IV sowie HB9OI (Hans Wüest mit Wohnort Sion!).

## 1955

---

- 02.03.1955 HB9MO, Sepp Huwyler, Aktuar, animiert einen neuen lizenzierten Funkamateure (HB9QO) Bruno Bossert in Nottwil, der USKA Sektion Luzern beizutreten. Er weist darauf hin, dass bereits die OM's HB9BQ, HB9GW, HB9IV, HB9LF (wieder Präsident) und HB9MO Aktivmitglieder seien. Man würde sich über ein neues Mitglied freuen. Der sehr umfangreiche Brief ist fein säuberlich mit Schreibmaschine niedergeschrieben! Als Stammlokal wird immer noch das Hotel Alpina bezeichnet, in dem sich die Ortsgruppe jeden ersten Samstag im Monat trifft.
- 04.06.1955 Die Ortsgruppe Luzern nimmt unter dem Rufzeichen HB1MO mit den OM's HB9GW, HB9OS (Peter Merz), HB9MO, HB9IV, HB9LF am NFD teil.  
Der Contest wird von der Rigi aus bestritten. Es werden dazu rund 500 kg Material auf den Berg verbracht.

Datum: Ereignis:

- 23.11.1955 Die Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, Sektion allgemeine Radioangelegenheiten, teilt allen Amateurfunkern mit, ab 01.01.1956 würden die Konzessionsgebühren für die Amateursendestationen wie folgt erhöht:
- Kategorie D 1 und D 3 (bis 50 Watt) von Fr. 40.- auf Fr. 46.-  
Kategorie D 2 und D 3 (bis 200 Watt) von Fr. 60.- auf Fr. 66.-.

## 1956

---

- 01.04.1956 Die Ortsgruppe Luzern gewinnt erstmals den Coupe de l'USKA . Es werden in den folgenden Jahren 1957, 1958 und 1959 drei weitere Siege an diesem Contest folgen.
- 07.01.1956 Die Ortsgruppe Luzern zählt nun neun Aktivmitglieder und drei Passivmitglieder. Es sind dies:  
HE9RPT Fredy Bachmann (wieder Präsident), HB9QO Bruno Bossert (das Werbeschreiben von HB9MO hatte die gewünschte Wirkung erbracht), HB9GW Walter Gugolz, HB9MO Josef Huwyler, HB9BQ Josef Kaiser, HB9LF Heinrich Litschi, HB9OS Peter Merz, HB9IV Ernst Siegrist, HE9EIK Fritz Sager, HE9SW Walter Schenk, HB9OI Hans Wüest.
- 09.02.1956 Der Präsident ersucht die Mitglieder der Ortsgruppe Luzern, alle Bücher zu nennen, welche die Vereinsmitglieder der Ortsgruppe zum Thema "Amateurfunk" haben.  
Die Idee war, eine Liste aufzunehmen und jedem abzugeben und damit die Gelegenheit zu schaffen, diese Bücher untereinander zum Lesen auszutauschen. Die Bücher waren damals im Verhältnis zu heute sehr teuer.
- 03.06.1956 Die Ortsgruppe Luzern nimmt wiederum unter dem Rufzeichen HB1MO am NFD teil (HB9MO Huwyler, HB9QO Bossert, HB9IV Siegrist, HB9LF Litschi). Portabel-Stationen hatten damals immer den Präfix HB1, gefolgt vom Suffix des leitenden Funkamateurs.

## 1957

---

- 18.05.1957 In Luzern läuft der Film „Si tous les gars du monde. ...“ in der deutschen Schweiz unter dem Titel: "TKZ antwortet nicht!". Es handelt sich um einen Film, in dem der Amateurfunk die Hauptrolle spielt.  
Die Ortsgruppe Luzern nützte diese Gelegenheit und stellte im Schaufenster der Rottal AG, neben dem Ciné-Studio, Geräte Sender/Empfänger und QSL-Karten aus. Dies wurde in der Lokalpresse entsprechend erwähnt und mit einem Bericht gewürdigt.

- Datum: Ereignis:
- 22.05.1957 Die Redaktion des Luzerner Adressbuches ersucht den Präsidenten der Ortsgruppe Luzern (neu HB9MO Sepp Huwyler) um Angabe, ob die Ortsgruppe Luzern im Adressbuch unter der Rubrik „Bildungsvereine“ oder „Liebhabervereine“ zu führen sei. Die Antwort ist leider nicht in den Vereinsakten.
- 29.09.1957 Der neue Präsident HB9MO beklagt sich bei der USKA, dass man zwar schon 1956 den Coupe de l'USKA gewonnen und nun 1957 wieder, den schon beim ersten Sieg versprochenen Becher der USKA aber immer noch nicht erhalten habe. Die USKA, vertreten durch HB9FY, entschuldigt sich umgehend und erklärt, der Becher sei eigentlich als Wanderpreis gemacht worden, offenbar habe man diesen jedoch aus Versehen dem Sieger des Jahres 1955 als Geschenk überlassen. Nun müsse man zuerst wieder einen Spender suchen, um einen neuen Siegerpokal beschaffen zu können. Leider könne die USKA-Kasse eine solch unvorhergesehene Ausgabe nicht verkraften, weil der "old man" sehr viel koste!

## 1958

---

- 15.02.1958 An der Monatsversammlung wird der Grosseinsatz für den Coupe de l'USKA geplant. Die Vereinsmitglieder beklagen sich über die sehr schleppende Zirkulation der Lesemappe.

## 1959

---

- 01.01.1959 Der Mitgliederbestand der Ortsgruppe Luzern beträgt neu 10 Aktivmitglieder und 6 Passivmitglieder.
- 21.02.1959 An der Generalversammlung wird erfreut zur Kenntnis genommen, dass die "Luzerner" nun zum dritten Mal den Coupe de l'USKA gewonnen haben. Der zwischenzeitlich wieder als Wanderpreis gespendete Pokal geht damit direkt in den Besitz der Ortsgruppe über, wurde doch zuvor festgelegt, wer den Wanderpreis dreimal gewinne, dürfe ihn behalten.
- Der Kassier kann erfreut darlegen, dass sich das Vereinsvermögen verdoppelt habe und nunmehr Fr. 99.10 betrage. Der Jahresbeitrag wird bei Fr. 5.- wie bisher belassen. Die Generalversammlung beschliesst, dass die Ortsgruppe für ein Jahr keine Conteste bestreiten wird, damit die übrigen etwas frustrierten Ortsgruppen wieder eine Chance zum Siegen bekommen. Auch das war und ist HAM-Spirit! Es wird angeregt, im Verkehrshaus eine Ausstellung über den Amateurfunk zu machen.

Datum: Ereignis:

---

## 1960

---

- 01.01.1960 Der Präsident der UKSA Sektion Luzern, HB9MO Sepp Huwyler, schreibt einen neuen Morsekurs aus. Als Lehrer sind engagiert: HB9GW (Gugolz), HB9MO (Huwyler), HB9IX (Reichmuth), HB9IV (Siegrist) und HB9LF (Litschi).
- 27.02.1960 Die USKA Sektion Luzern zählt 14 Aktivmitglieder (alles 2-stellige Calls) und 5 Passivmitglieder.
- 27.02.1960 Generalversammlung im Hotel Alpina in Luzern. Es sind 10 Aktiv- und 4 Passivmitglieder anwesend. Der Präsident HB9MO hat als Einzelteilnehmer den Coupe de l'USKA gewonnen, zudem ist er neu stolzer Besitzer des DXCC 200. Der Antrag von HB9WU auf Erhöhung des Beitrag von Fr. 5.- auf 10.- wird abgelehnt. Die Sektion wird am NFD teilnehmen. Unter Leitung von HB9LF und HB9IV wird diesmal auf der Seebodenalp gefunkt werden. Es wird heftig debattiert, ob künftig neue Mitglieder einstimmig aufzunehmen seien wie bisher oder ob nicht 2/3 oder 3/4 der anwesenden Stimmen auch genügen sollten. Die Abstimmung fällt wie folgt aus: 9 ja, 4 nein und 1 Enthaltung für Änderung der Statuten. Neu wird in die Statuten aufgenommen, dass drei Viertel der Mitglieder ein neues Mitglieder aufnehmen können, auch wenn diese Person dem einen oder anderen nicht zu 100 % genehm ist.

---

## 1961

---

- 18.02.1961 Generalversammlung im Restaurant Rebstock. Nach einem handfesten Disput mit dem Vizepräsidenten HB9LF hat Präsident HB9MO sein Mandat unverzüglich niedergelegt und ist aus der Sektion ausgetreten. Der Vizepräsident muss einspringen und die GV leiten. Als neuer Präsident wird HB9ZY (Gody Stalder) einstimmig gewählt.

---

## 1962

---

- 01.02.1962 Der Kanton Luzern unterstützt den Morsekurs der USKA Sektion Luzern 1962 mit einem Beitrag von Fr. 100.-.

- Datum: Ereignis:
- 17.02.1962 Generalversammlung im Restaurant Rebstock. Nachdem die als Neumitglieder vorgeschlagenen 5 Aktiv- und 4 Passivmitglieder den Raum verlassen haben, wird über deren Aufnahme abgestimmt. Es werden alle ohne Gegenstimme aufgenommen. Es sind dies unter anderem das Passivmitglied Erich Seidl HE9FHV (Hör-amateur!) und das Aktivmitglied HB9ABD (Hans Dolder, ex HE9RPP). Hans Dolder war bereits Passivmitglied, bestand die Prüfung und wurde nun Aktivmitglied. Der Präsident ermahnt die neuen Mitglieder zu stets guter Kameradschaft (wörtlich im Protokoll vermerkt)!
- 02.03.1962 Auf einen Bericht im Vaterland vom 02.03.1962, in dem die Sendeamateure für die zunehmenden Störungen beim Fernsehen verantwortlich gemacht werden, kontert das ehemalige Vereinsmitglied und nunmehr Aktuar und QSL-Manager der USKA, Frank Acklin HB9NL und legt in einem Leserbrief dar, dass auf 100 Störfälle gemäss offiziellen Zahlen der PTT einzig in einem Fall Sendeamateure verantwortlich seien. Gleichzeitig weist er auf die völkerverbindende Tätigkeit der Funkamateure hin.
- 30.06.1962 Der neue Mitgliederbestand der USKA Sektion Luzern beträgt 19 Aktivmitglieder und 10 Passivmitglieder (alles Höramateure).

## 1963

---

- 10.01.1963 Die USKA anerkennt die von der Sektion Luzern abgesprungenen OM's als Sektion Seetal an. Der Präsident der USKA Sektion Luzern HB9ZY Gody Stalder sagt auf Anfrage, er habe mit der Sektion Seetal ein gutes Verhältnis (dies offensichtlich im Gegensatz zu einigen Funkamateuren der Sektion Luzern, die persönliche Fehden mit Mitgliedern der neuen Sektion Seetal haben).
- 16.02.1963 Generalversammlung im Restaurant Rebstock . Die Sektion erzielte am H22 den 1. Rang, die Sektion Zug wurde zweiter Sieger und die neue Sektion Seetal wurde Dritter.  
Es müssen wieder einmal 3 Mitglieder gestrichen werden, weil diese den Jahresbeitrag nicht bezahlten. HB9GW gibt nach 7 Jahren das Amt als Kassier ab. Der Jahresbeitrag wird neu auf Fr. 6.- festgelegt.  
HB9IV stellt den Antrag, es sollte abgeklärt werden, ob man beim Verkehrshaus nicht eine „Propaganda-Ecke“ für den Amateurfunk und die USKA Sektion Luzern einrichten könnte. Der Antrag findet Zustimmung und der Vorstand wird beauftragt, mit dem Verkehrshaus Kontakt aufzunehmen.
- 18.03.1963 Die USKA ruft die Sektionen auf, sich für eine Präsentation des Amateurfunkes an der Landesausstellung im Jahre 1964 zu beteiligen.

Datum: Ereignis:

## 1964

---

- 15.02.1964 Monatsversammlung im Restaurant Rebstock. Das Verkehrshaus signalisierte, es möchte eine Amateurfunkstation mit der PTT einrichten. Diese müsse aber auch betrieben werden. Man fragt an, wie weit bei der USKA Sektion Luzern Interesse bestehe, den Betrieb zu übernehmen. Die Versammlung beschliesst, diesen Vorschlag näher zu prüfen.
- 17.07.1964 Der neue Präsident HB9AAZ (Peter Braun) orientiert die Sektion über die Präsidentenkonferenz. Die USKA habe bezüglich HB9O wenig Interesse gezeigt und darauf hingewiesen, es sei Sache der Sektionen Luzern und Seetal, sich um diese Station zu kümmern und dafür aufzukommen.
- 22.08.1964 Der Präsident HB9AAZ schlägt nach Rücksprache mit der Sektion Seetal vor, die geplante Station im Verkehrshaus durch die Sektion Seetal einrichten zu lassen. Die Sektion Luzern werde mithelfen und dafür besorgt zu sein, dass der Antrag an die USKA gestellt werde, das Patronat für diese Station zu übernehmen. Der Vorschlag geht dahin, ein Komitee einzusetzen, das für den Betrieb verantwortlich zeichne. Als neutralen Obmann für dieses Komitee wünscht man sich Frank Acklin, HB9NL.  
Die Mehrheit der Vereinsmitglieder lehnt diese Vorschläge ab und will von einer Verantwortung für diese Station HB9O nichts wissen. Es wird argumentiert, dies sei Sache der Sektion Seetal, diese habe eine solche Station gewollt. Man ruft aber dazu auf, dass sich OM als Operateure zur Verfügung stellen.  
Die Mitglieder beschliessen, die Generalversammlung der USKA in Luzern durchzuführen. Als Chef des OK's wird HB9AAZ gewählt. Die entsprechende Abstimmung für die Übernahme der Generalversammlung kam mit 7 Ja und 2 Nein bei 4 Enthaltungen zu Stande.
- 25.08.1964 Die USKA Sektion Luzern bietet der USKA Sektion Seetal an, für HB9O Operateure zur Verfügung zu stellen, falls dies gewünscht werde. Es gab aber auch Stimmen, die darauf hinwiesen, dass man sich nicht von der Sektion Seetal „knechten“ lassen wolle. Immerhin stehe auf der QSL-Karte klar und deutlich: „Klubstation der Sektion Seetal“.
- 21.11.1964 Unter Leitung von HB9AAZ Peter Braun, unterstützt in erster Linie von HB9ABD Hans Dolder und HE9EYJ Kurt Balmer, wird das USKA-Ham-Fest für den Januar 1965 vorbereitet. Es wird sehr viel Zeit und Energie darauf verwendet, um den USKA-Mitgliedern einen angenehmen Aufenthalt in Luzern bieten zu können.

Datum: Ereignis:

## 1965

---

- 23.01.1965 Inbetriebnahme der von der Sektion Seetal lancierten und mit dem Verkehrshaus und der PTT realisierten Amateurfunkstation Station HB9O im Verkehrshaus Luzern. Die Station wurde mit folgenden Geräten ausgerüstet: 2 RX/TX Hallicrafters HT 37, 1 SR 150 sowie je einem RX Hallicrafters SX 115 und SX 62A.
- 30.01.1965 Am Samstagabend steigt das HAM-Fest (USKA-Jahrestreffen) im Verkehrshaus Luzern, organisiert durch die USKA Sektion Luzern. Die Einladungen an die Presse, den Stadtrat, die Kreisdirektion PTT, etc. etc. werden fast alle wahrgenommen. Es ist nebst Unterhaltung, Musik und Tanz eine Geräteausstellung und ein HAM-Toto angesagt. Um das Ganze auch mit der nötigen Zeit auskosten zu können, wurde eine Verlängerung der Polizeistunde bis 02:00 Uhr eingeholt.
- 20.02.1965 Wieder einmal kann die ordentliche Generalversammlung der Sektion Luzern nur als ausserordentliche GV durchgeführt werden, weil die gemäss Statuten geforderten zwei Drittel aller Mitglieder nicht anwesend sind.  
Die Sektion zählt nunmehr 23 Aktiv- und 2 Passivmitglieder. Der Vorstand besteht aus 8 Mitgliedern. Es sind dies: Präsident HB9AAZ (Braun), Vizepräsident HB9IV (Siegrist), Aktuar HB9IX (Reichmuth), Kassier HB9ABD (Dolder), KW-TM HB9YD (Lindegger), UKW-TM HB9ADP (Seidl), 1. Beisitzer HB9GW (Gugolz), 2. Beisitzer HB9ZY (Stalder).
- 21.08.1965 Die USKA Sektion Seetal bittet die USKA Sektion Luzern um engere Zusammenarbeit in Sachen Ausstellungsstation HB9O im Verkehrshaus Luzern. Die Besetzung der Station sei mit den wenigen Mitgliedern der Sektion Seetal einfach nicht zu schaffen. Man prüft das Anliegen und begnügt sich damit, den Vereinsmitgliedern nahezu legen, sich doch hin und wieder als Operateure bei HB9O zu melden.
- 15.09.1965 Die USKA Sektion Luzern zählt nunmehr 23 Aktiv- und 7 Passivmitglieder. Die Passivmitglieder sind alles Höramateure mit HE9-Call.
- 16.10.1965 HB9JZ berichtet an der Monatsversammlung über die Abklärungen mit dem Direktor des Verkehrshauses, Hr. Waldis. Man habe grosses Interesse an einer lebendigen Demonstration des Amateurfunkes im Verkehrshaus. Die Sektion Seetal habe bisher gute Arbeit geleistet, sehe sich aber ausser Stande, genügend Operateure zu stellen, um die Station dem Publikum in Betrieb zu zeigen.  
Das Verkehrshaus habe bekanntgegeben, es werde ein Hochhaus und ein neuer Trakt für den Bereich Nachrichtenübermittlung gebaut. Es wäre deshalb dem Verkehrshaus sehr gedient, wenn die Sektion Luzern mit der Sektion Seetal gemeinsam die Station HB9O betreiben könnte. Nur so lohne sich die Investition, weil ohne genügend Operateure die Station zuwenig attraktiv für das Publikum sei.  
Nach einer Diskussion wird einstimmig beschlossen, mit der Sektion Seetal zusammenzusitzen und die Probleme von HB9O zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.

Datum:	Ereignis:
26.10.1965	<p>Der Präsident der USKA Schweiz HB9GX Bob Thomann ermahnt die Sektion Luzern und die Sektion Seetal, sich nicht zu streiten betreffend der Station HB9O. Es gehe nicht um die Frage, wer mehr Verdienste an dieser Station habe, sondern dass man diese Station für den Amateurfunk erhalten könne.</p> <p>Gleichzeitig gibt er bekannt, (dies nachdem noch 3 Monate zuvor keinerlei Interesse seitens der USKA für die Station HB9O gezeigt wurde) dass der USKA-Vorstand beschlossen habe, das Patronat für die Station HB9O zu übernehmen. Man bittet die beiden Sektionen sehr, sich zusammenzuraufen und die Station künftig gemeinsam mit Operateuren zu besetzen.</p>
08.12.1965	<p>HB9IX orientiert die Mitglieder der Sektion über die Fragen der Lizenzprüfung die ihm gestellt wurden. Unter anderem habe eine Aufgabe darin bestanden, ein Schema eines Vollweggleichrichters komplett mit Siebkette zu zeichnen.</p>

## 1966

---

01.01.1966	<p>Die USKA Sektion Luzern zählt nur noch 19 Aktiv- und 5 Passivmitglieder. Der Vorstand schrumpfte ebenfalls. Nebst dem Präsidenten HB9AAZ (Peter Braun), sind noch HB9YD (Alfred Lindegger) als Kassier, Beisitzer und techn. Leiter HB9GW (Walter Gugolz) sowie der KW-TM (Kurt Balmer) dabei. Aufgrund des Rufzeichens HE9EYJ (Höramateure) war dieser jedoch nur als "Passivmitglied" geführt.</p>
19.03.1966	<p>Generalversammlung unter Leitung des Präsidenten HB9AAZ. Dieser führt aus: „Das Interesse an unserem Hobby scheint geschwunden zu sein, niemand will mehr Zeit haben, etwas zu machen und sich vor allem mit der Nachwuchsförderung abzugeben. Die Sektion Luzern sei offenbar ein „Herrenclub“ geworden.“ Er stellt die konkrete Frage, ob es so noch einen Wert habe, die Sektion weiterzuführen. HB9GW ruft zu Optimismus auf. Er weist auf die neuen Hilfsmittel zum Erlernen des Morsens hin (Tonbänder und Schallplatten). Zudem erklärt sich HB9GW bereit, Interessenten einen Kurs anzubieten, um Amateurfunker zu werden. Der Jahresbeitrag der Sektion wird bei Fr. 6.- belassen.</p>
21.05.1966	<p>Vortrag von HB9LF Heinrich Litschi über seine Afrika-Safari.</p>
06.07.1966	<p>Helvetia Contest VHF/UHF. Die USKA Sektion Luzern erzielt den dritten Platz.</p>
05.12.1966	<p>Auf eine Anfrage des „Briefkastenonkels“ erteilt HB9IX Dominik Reichmuth Auskunft, wie man USKA-Mitglied wird und wer der UKSA Sektion Luzern beitreten kann. Die Anfrage an den Briefkastenonkel wurde von einem interessierten Jüngling aus Hochdorf gestellt, der Amateurfunker werden wollte. Der Name wurde nicht bekannt gegeben (schon damals Datenschutz?).</p>

Datum: Ereignis:

## 1967

---

- 10.01.1967 Die Ausschreibung für den Morsekurs von Walter Gugolz und Kurt Balmer kommt mit 14 Teilnehmern zu Stande. Jeder hat für die Kurskosten Fr. 20.- zu bezahlen.
- 10.01.1967 Als neues Stammlokal wird vom bisherigen Restaurant/Hotel Alpina in das Hotel/Restaurant Rebstock gewechselt.
- 17.01.1967 Im Sälischulhaus Luzern startet der Morsekurs von HB9GW. Der Kanton Luzern bezahlt auf Gesuch hin einen Beitrag von Fr. 150.- an diesen Kurs.
- 16.02.1967 Von der Stadtverwaltung Luzern wird im Zusammenhang mit dem neuen Morsekurs bemerkt, dass noch eine Rechnung von Fr. 40.50 aus dem Jahre 1962 (!) offen sei. Diese geschuldete Mietgebühr für das Schulzimmer im Sälischulhaus müsse sofort bezahlt werden, ansonsten das bereits zugesagte Schulzimmer nicht mehr benutzt werden dürfe.  
Die Abklärungen ergeben, dass dieser Morsekurs im Jahre 1962 von der ehemaligen Sektion Seetal durchgeführt worden war.  
(Anmerkung: Das Datum der Auflösung der Sektion Seetal ist nicht bekannt).  
Die Stadt Luzern anerkennt diese Fakten und erklärt sich bereit, die offene Rechnung abzuschreiben.
- 25.02.1967 Generalversammlung im Hotel Rebstock. Die Versammlung beschliesst, in diesem Jahr nicht am H22 Contest teilzunehmen, sondern dass jeder OM für sich von zu Hause aus teilnimmt.  
Auf Antrag beschliesst die Versammlung, ein Netz- und Benzinaggregat anzuschaffen. Spontan spenden die OM HB9GCR, HB9HK und HB9IX zusammen Fr. 1'100.- dafür. Zusätzlich wird ein Kredit aus der Vereinskasse für die Anschaffung von Koax- und Netzkabeln von Fr. 400.- beschlossen.
- 14.04.1967 Die Sektion Luzern kann von der Armee zu Übungszwecken eine Schnelltelegrafanlage (Gerät Nr. 30) ausleihen. Als verantwortlicher Kursleiter für den Einsatz dieser Anlage zeichnet gegenüber der Armee HB9AAI René Siegrist.
- 08.07.1967 Die Sektion Luzern stellt an die Generaldirektion PTT das Gesuch, dass Funkamateure die in Deutschland beim DARC einen Lehrgang für Sendeamateure erfolgreich absolviert haben, diese Prüfung anerkannt wird und gestützt darauf eine HB9-Lizenz ausgestellt werden kann. (Anmerkung: Es ist nicht ersichtlich, was der Anlass für dieses Gesuch war.)
- 15.07.1967 Die Mitgliederversammlung genehmigt das Reglement für die Benützung des nunmehr vereinseigenen Generators „Motosacoche, Typ 1500-S“

Datum: Ereignis:

18.08.1967 Herr Waldis vom Verkehrshaus bittet alle Amateure der Innerschweiz in einem Rundschreiben, sich als Operateure für die Bedienung der Station HB9O im Verkehrshaus zur Verfügung zu stellen und weist darauf hin, dass die Geräte vom Typ Hallicrafters demnächst durch modernere Geräte ersetzt würden. Dies sei doch ein guter Grund, sich als Operateur zu melden.

## 1968

---

- 02.01.1968 Der Kassier HB9ABD Hans Dolder legt die Vereinsrechnung auf. Das Vereinsvermögen beträgt noch Fr. 373.80. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anschaffung der "Notstromgruppe" für Fr. 1'101.30 infolge Sponsoring direkt abgeschlossen werden konnte, inklusive der aus der Vereinskasse bezahlten Kabel.
- 20.01.1968 Es wird beschlossen, nicht mehr jedem Mitglied für die Monatsversammlung eine separate Einladung zuzuschicken. Wer aber trotzdem eine solche Einladung möchte (um sie z.B. der Ehefrau zeigen zu können), müsse dem Aktuar für ein Jahr 10 SASE (Anmerkung für Nichtfunkamateure: adressierte und frankierte Antwortkurverts) zustellen.
- 07.02.1968 Die einberufene ordentliche Generalversammlung ist wieder einmal nicht beschlussfähig, weil nur 12 von 26 Vereinsmitgliedern anwesend sind. Diesmal bricht der Präsident HB9AAZ etwas ungehalten die Generalversammlung ab und setzt als neuen Termin den 16.03.1968 fest.
- 16.03.1968 Das Exempel funktionierte, am 16.03.1968 waren die verlangten zwei Drittel der Mitglieder anwesend. An dieser Generalversammlung wird HB9GW für die Leitung des Morse- und Technikkurses im Sälschulhaus der beste Dank ausgesprochen.
- 31.03.1968 Eine Bereinigung der Mitgliederliste brachte Klarheit, die Sektion Luzern hat nun noch 21 Aktiv- und 6 Passivmitglieder.
- 28.10.1968 Auf Einladung von Herrn Direktor Waldis findet im Verkehrshaus eine Instruktion statt, welche die Bedienung der erneuerten Funkamateurstation HB9O zum Ziel hat.

Datum: Ereignis:

## 1969

---

- 26.04.1969 Die ausserordentliche Generalversammlung beschliesst, an der Delegiertenversammlung 1970 einen Vorstoss zu unternehmen, um der „ständigen Erhöhung des Mitgliederbeitrages der USKA einen Riegel zu stossen“. Insbesondere hält man sich darüber auf, das der "old man" viel zu teuer sei und ohnehin jeweils mit einem Monat Verspätung nur die gleichen Artikel bringe, die man zuvor schon im DL-QTC (heute: CQ-DL) habe lesen können.
- Der Präsident stellt fest, 1968 sei für die Sektion Luzern ein "Krisenjahr" gewesen. Die Vereinsnässe seien kaum besucht worden, die Conteste habe man infolge schlechtem Wetter absagen müssen und auch sonst habe es keine erwähnenswerten positiven Ereignisse gegeben.

## 1970

---

- 20.01.1970 Der erste Präsident der Ortsgruppe Luzern, HB9LF Heinrich Litschi, stirbt bei einem Arbeitsunfall im Rahmen einer Reparatur an der Stossbahn.
- 02.05.1970 Die USKA Sektion Luzern will die Vereinsstatuten, die seit der Gründung mehrfach teilrevidiert wurden, einer Generalüberholung unterziehen. Es zeigt sich, dass es sehr schwierig ist, alle Interessen unter einen Hut zu bringen und die "alten Zöpfe" abzuschneiden. Mit der Zeit setzt sich zwar im Vorstand durch, dass Begriffe wie "im Rahmen vaterländischer Gesinnung", "Ortsgruppe" "zur Unehre reichende Handlungen" verschwinden sollen. Im Vorstand wird man sich auch einig, dass künftig einheitlich nur noch der Begriff "USKA Sektion Luzern" gebraucht werden soll.
- An der Schlussabstimmung in der Sektion scheitert jedoch das ganze Vorhaben an den zu unterschiedlichen Vorstellungen der Mitglieder. Die Statuten bleiben unverändert.
- 09.05.1970 Die Generalversammlung steht im Zeichen des Todes von Gründungsmitglied HB9LF. Sein Leben und Werk wird gewürdigt.
- Die Sektion erzielte am NFD den 9. Rang. Unter Leitung von HB9GW brachte die Sektion total 342 QSO's ins Log.
- 23.05.1970 Der Vereinsvorstand ist massiv verärgert, dass man den Nachruf für den verstorbenen HB9LF nicht im "old man" publizieren will. Der damalige Redaktor lehnte dieses Anliegen der Sektion Luzern ohne erkennbare weitere Begründung ab.
- 22.11.1970 Die PTT teilt mit, dass die bisherige Schreibmaschinenprüfung für den Betrieb von RTTY nicht mehr gefordert wird.

Datum: Ereignis:

- 19.12.1970 Die USKA Sektion Luzern beantragt, dass Art. 12 der USKA Statuten „Nichtmitglieder der USKA haben in den Sektionen weder Stimm- noch Wahlrecht“ ersetzt wird durch die Bestimmung: „Nichtmitglieder der USKA haben innerhalb der Sektionen nur Stimm- und Wahlrecht für Angelegenheiten, welche das Sektionsgeschehen betreffen.“ Der Vorschlag wurde in der Folge jedoch abgelehnt.

---

## 1971

- 14.04.1971 Die angesagte Generalversammlung ist wiederum nicht beschlussfähig und wird deshalb abgebrochen. Es findet eine ausserordentliche Versammlung statt, die beschliesst, für die künftigen NFD einen Beam für Fr. 400.- anzuschaffen.
- 21.11.1971 Die USKA ersucht alle Mitglieder, die von den Sektionen an der Delegiertenversammlung 1971 verabschiedeten Statuten an der folgenden Generalversammlung vom 23.04.1972 anzunehmen. Gemäss diesen neuen Statuten wird die Generalversammlung abgeschafft und dafür die briefliche Urabstimmung eingeführt, soweit die Delegiertenversammlung zuvor solche Beschlüsse gutgeheissen hat. Als Begründung wird angeführt, es hätten sich in den letzten Jahren nie mehr als 10 % der Aktivmitglieder an einer Generalversammlung gezeigt. Wörtlich: "Die im Vernehmlassungsverfahren zum Statutenentwurf da und dort zum Ausdruck gekommenen Bedenken, wonach die Abschaffung der Generalversammlung eine Beeinträchtigung der Rechte des einzelnen Mitgliedes bedeute, entbehren jeder Grundlage".
- Um den Verlust des gemeinsamen Treffens abzufedern wird den Mitgliedern folgendes vorgeschlagen: "Es versteht sich von selbst, dass von der vorgeschlagenen Abschaffung der Generalversammlung keineswegs der gesellige Teil betroffen werden soll. Im Gegenteil, unbeschwert von Vereinsgeschäften kann jeweils in der warmen Jahreszeit ein Treffen mit Hamfest durchgeführt werden."
- Die neuen Statuten wurden in der Folge an der (vorläufig) letzten Generalversammlung vom 23.04.1972 angenommen.

---

## 1972

- 31.05.1972 Der neue Bestand der USKA Sektion Luzern beträgt 20 Aktiv- und 5 Passivmitglieder. Das Stammlokal ist immer noch der "Rebstock" in Luzern. Der Vereinsbeitrag wird von Fr. 8.- auf Fr. 10.- heraufgesetzt.

Datum:	Ereignis:
16.06.1972	<p>Die angesagte ordentliche Generalversammlung ist wieder einmal nicht beschlussfähig, da nur 9 von 20 Aktivmitgliedern sowie 2 der 5 Passivmitglieder anwesend sind. Es wird nach einer Wartezeit von 30 Minuten eine ausserordentliche Generalversammlung durchgeführt, bei der sowohl der bisherige Präsident HB9AAZ Peter Braun wie auch der Aktuar HB9IX Dominik Reichmuth ihre Demission erklären. Als neuer Präsident wird HB9ACC Max Rüegger gewählt. Vizepräsident ist HB9ZY Gody Stalder, neuer Aktuar wird HB9MJO Franz Brun. Es bleiben die Vorstandsmitglieder Hans Dolder (Kassier), Peter Rüedi (KW-TM) und Alfred Lindegger (UKW-TM).</p> <p>Der Vorstand verspricht aktiv zu werden und alles zu unternehmen, um die OM der Innerschweiz in einer Sektion zusammenzubringen. Dies dränge sich auch auf im Hinblick auf die neuen USKA-Statuten auf, gemäss denen infolge Abschaffung der Generalversammlung nur noch die Sektionen etwas zu sagen hätten.</p>
01.07.1972	<p>Die Funkamateure der sogenannten "Schweizerheimrunde" schliessen sich der USKA Sektion Luzern an. Als neues Stammlokal wird das Restaurant Schweizerheim in Ebikon bestimmt. Die Monatsversammlung wird auf jeweils den dritten Mittwoch im Monat festgelegt.</p>
19.09.1972	<p>Es findet wieder ein Morsekurs statt. Als Leiter zeichnet diesmal HB9PQ Sepp Keller. Der Kursort ist auch dieses Mal im Sälischulhaus.</p>
14.11.1972	<p>Die Sektion Luzern führte eine Werbeaktion für neue Mitglieder durch. Um die persönlichen Briefe rationell verarbeiten zu können, wird eine Schreibmaschine mit Magnetbandstation eingesetzt. Dies ermöglicht, dass alle 22 angeschriebenen Funkamateure mit Lizenz in der Region Luzern, die nicht in der Sektion sind, einen mit der Schreibmaschine getippten, persönlichen Brief erhalten. Die Aktion ist erfolgreich, es treten 8 Sendeamateure und zwei Höramateure der Sektion bei.</p>
15.12.1972	<p>Der neue Präsident HB9ACC ersucht Martin Speng HB9AUR als Mitglied der Schweizerheim-Runde doch auch der USKA Sektion Luzern beizutreten. In einem zweiseitigen Brief weist er darauf hin, dass die USKA-Generalversammlung ab diesem Jahr nicht mehr stattfindet und die Anliegen der USKA-Mitglieder nur noch über die Sektionen vorgebracht werden können. HB9AUR lässt sich überzeugen und tritt im Januar 1973 der USKA Sektion Luzern bei!</p>

Datum: Ereignis:

## 1973

---

- 19.01.1973 Generalversammlung der USKA Sektion Luzern. Der Bestand vor der GV war nur noch 19 Aktiv- und 3 Passivmitglieder.  
Der Antrag von HB9BQ Joseph Kaiser, die USKA Sektion Luzern in USKA Sektion Waldstätte umzubenennen, wird mit grossem Mehr abgelehnt. Es wird eine lange Diskussion geführt, ob die Sektion Luzern nicht ein ständiges QTH einrichten könnte.  
Die einberufene Generalversammlung ist wieder einmal nicht beschlussfähig, auf 20:30 Uhr wird eine ausserordentliche GV angesagt. Mit Freude wird verkündet, mehr als die Hälfte der Mitglieder der ehemaligen „Schweizerheim-Runde“ seien nun der USKA Sektion Luzern beigetreten. Es werden nicht weniger als 12 Neueintritte beschlossen. Angesichts dieser Zahl werden die Neumitglieder erstmals "in globo" aufgenommen.  
Bis 1972 mussten die Kandidaten jeweils vor der Türe warten, bis die Generalversammlung den Entscheid über Aufnahme oder Ablehnung getroffen hatte. Der neue Bestand wird nun in Berücksichtigung der 2 Austritte mit 29 Aktivmitgliedern ausgewiesen.
- 25.02.1973 Die USKA beschliesst an der Delegiertenversammlung auf Antrag des Vorstandes, das Geschäftsjahr 1973 erstmals schon per 30. November abzuschliessen. Der Grund waren die wiederholten Klagen des damaligen Kassier, die Abschlussarbeiten fielen immer in die Weihnachtstage, was ihn jedes Jahr ärgere.
- 14.04.1973 HB9ZY (der sogenannte "Contest-Gody") hält einen Vortrag über die Teilnahme und das Verhalten an Contesten. Am Nachmittag wurde Theorie vermittelt, abends ging es mit dem praktischen Teil weiter - Teilnahme am SSB-WPX-Contest.
- 20.04.1973 Die USKA Sektion Luzern beantragt bei der Generaldirektion PTT das Rufzeichen HB9LU. Der Präsident HB9ACC bezeichnet den technischen Leiter HB9ATZ Willy Wirz als verantwortlichen OM für das Rufzeichen gegenüber der Konzessionsbehörde.
- 17.11.1973 Die Sektion besucht den Landessender Beromünster.
- 28.11.1973 HB9ACC hält einen Vortrag über seinen Einsatz als Rotkreuz-Funker in Indien.

Datum: Ereignis:

## 1974

---

- 18.01.1974 Die Generalversammlung, die mangels genügend anwesender Vereinsmitglieder nach Verschiebung auf 20:30 Uhr als ausserordentliche GV durchgeführt werden muss, beschliesst eine Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 10.- auf Fr. 12.-. Die Beitragserhöhung wird mit 20 gegen 2 Stimmen angenommen.  
Als neues Stammlokal wird das Restaurant Merkur erkoren.  
Die Generalversammlung dauerte bis 00:10 Uhr, ohne dass aus dem Protokoll ersichtlich wäre, weshalb und allenfalls über was so lange diskutiert wurde.
- 01.07.1974 Die Generaldirektion PTT teilt mit, die Konzessionsvorschriften würden abgeändert. Es wird folgendes eingeführt: Die Konzessionen D1 und D2 sind ausschliesslich für Radiotelegrafisten reserviert. Für Radiotelefonisten sind die Klassen D3 und D4 vorgesehen. Die Klassen D1 und D3 dürfen Anlagen mit einer Anoden- oder Kollektorverlustleistung bis 50 Watt erstellen und betreiben. Die Klassen D2 und D4 dürfen mit einer Leistung bis 150 Watt arbeiten. Zusätzlich wird neu RTTY und SSTV zugelassen.
- 07.07.1974 Die USKA fordert die Sektion Luzern auf, jene Vereinsmitglieder aus der Sektion auszuschliessen, die nicht gewillt sind, sich als USKA-Mitglieder eintragen zu lassen.
- 19.08.1974 Der Präsident beklagt sich, dass an der letzten Monatsversammlung von 35 Vereinsmitglieder nur gerade 3 anwesend waren. Er fragt, ob es denn wirklich genüge an der GV jeweils zu fordern „man sollte, man müsste eben, warum tut man nicht einmal .... und danach verfallt die ganze Sektion wieder für ein Jahr im Dornröschenschlaf!“
- 04.10.1974 Die Sektion LU ersucht die PTT um Erteilung der Lizenz D2 für das Sektionsrufzeichen HB9LU (anstelle der bisherigen D1), damit man bei Contesten nicht immer Probleme habe, wenn man den „Nachbrenner“ einsetzen wolle.
- 11.10.1974 HB9ACC beklagt sich bei der USKA, dass die Sektion Luzern für die QSL-Vermittlung einen separaten Beitrag von Fr. 15.- zu bezahlen habe, obwohl keine „dauernd eingerichtete Klubstation bestehe“.
- 17.10. 1974 JOTA 1974 - An der Station HB9AAI helfen einige OM's der Sektion René Sigrist, das "Jamboree on the air" zu bewältigen.
- 14.12.1974 Die Sektion Luzern fragt die Sektion Aargau an, was mit den Gerüchten sei, dass im Aargau beabsichtigt werde, ein 2m-Relais zu installieren und dabei den von den "Luzernern" benutzten „Ortskanal“ 145.000 MHz (Simplex) als Relais-Frequenz zu benutzen.

Datum: Ereignis:

28.12.1974 HB9TI, Präsident der Sektion Aargau, zeigt sich sehr an einem Gespräch interessiert und erklärt, man wolle einen Weg finden, um sich nicht gegenseitig in die Quere zu kommen

## 1975

---

- 01.01.1975 Die Sektion Luzern zählt nun 31 Aktiv- und 6 Passivmitglieder. Davon sind 4 Höramateure mit HE9 Rufzeichen
- 14.01.1975 Die GD PTT will, anstatt die Station HB9O im Verkehrshaus zu modernisieren, deren Liquidation herbeiführen. Die USKA mit Albert Wyrsh HB9TU (Verbindungsmann PTT) und die Sektion Luzern setzen sich dafür ein, dass die Station bleibt. Die Sektion Luzern bietet an, eine Umfrage bei allen Kurzwellenamateuren der Region Luzern zu machen, um die Station künftig an allen Sonntagen besetzen zu können.
- 28.02.1975 Wie schon öfters ist die Generalversammlung nicht beschlussfähig. Auf 20:30 wird deshalb eine a.o. Generalversammlung angesagt.  
Der Jahresbeitrag wird von Fr. 12.- auf 15.- heraufgesetzt. Voraus ging eine grosse Debatte mit Voten dafür und dagegen. Vor allem ältere Mitglieder verweisen darauf, dass früher der Beitrag Fr. 5.- gewesen sei und man dafür mindestens soviel geboten erhalten habe. Mit 10 Ja gegen 4 Nein wird die Erhöhung beschlossen.  
HB9TU regt sich sehr darüber auf, dass die GV nie mehr richtig beschlussfähig sei. Er beschwört die Mitglieder, es sei eine Sache von Anstand, als Vereinsmitglied die GV zu besuchen. Auch gehe es einfach nicht an, dass Mitglieder des Vorstandes die GV vorzeitig verlassen, weil sie angeblich noch andere Termine hätten.  
Es wird mit wenig Freude zur Kenntnis genommen, dass die PTT signalisiert hat, die Station HB9O schliessen zu wollen. Die Generalversammlung beschliesst, allerdings nur mit 14 zu 9 Stimmen, dass die Amateurfunkstation HB9O erhalten werden müsse und sich die Sektion Luzern aktiv dafür einsetzen solle.
- 25.03.1975 Im Rahmen einer Umfrage der USKA Sektion Luzern bei 57 OM's in der Region Luzern haben 23 OM fest zugesagt, sich als Operateure für HB9O zur Verfügung zu stellen.
- 30.04.1975 Die GD PTT teilt mit, dass sie nicht mehr gewillt sei, die Station HB9O weiterzuführen, wenn die Station nur an den Sonntagen mit Operateuren besetzt werde. Falls man von der USKA jedoch garantiere, dass die Station nicht nur am Sonntag besetzt werde, sei man seitens der PTT bereit, die Station zu erneuern und einen modernen 5-Band Beam auf dem Hochhausgebäude zu installieren.

Datum: Ereignis:

17.10.1975 Am Stamm werden ausführlich die neuen Statuten der USKA besprochen. Es geht dabei um neue Termine/Fristen sowie um die Amtszeitbeschränkung für den Präsidenten und die Vorstandsmitglieder.

---

## 1976

30.01.1976 An der Generalversammlung wird als neuer Präsident HB9AZZ Ruedi Giger gewählt. Als neuer Aktuar amtiert HB9AOU Felix Schacher.

16.02.1976 Präsident HB9AZZ bittet die Vereinsmitglieder, künftig vermehrt an den Sitzungen teilzunehmen.

01.10.1976 Die USKA Sektion Luzern zählt nunmehr 35 Aktiv- und 19 Passivmitglieder. Alle Passivmitglieder haben ein HE9-Rufzeichen.

31.12.1976 Antrag der Sektion Luzern an die Delegiertenversammlung 1977, es sei den Radiotelefonisten künftig nach Ablegung einer Morseprüfung mit 25 Zeichen pro Minute zu gestatten, auf den Bändern ab 144 MHz in CW zu arbeiten. Dies sei ein aktiver Beitrag zur Förderung der Telegrafie und eine ausgezeichnete Trainingsmöglichkeit für die Radiotelefonisten im Hinblick auf die Erlangung der Kurzwellen-Lizenz.

---

## 1977

04.02.1977 Die Generalversammlung ist wieder nicht beschlussfähig, weil nicht statutengemäss 2/3 aller Vereinsmitglieder anwesend sind.

15.03.1977 HB9AZZ legt den Bericht an die USKA vor und teilt mit, die Sektion Luzern habe nun zwei Jahre dafür gesorgt, dass die Station HB9O jeweils am Samstag und Sonntag besetzt gewesen sei. Nun habe die GD PTT aber verlangt, dass auch wochentags eine Besetzung organisiert werden müsse, was die Sektion Luzern schlicht nicht erfüllen könne. Man schlägt vor, es solle geprüft werden, ob man seitens der USKA nicht das Verkehrshaus dazu bringen könne, einen Mitarbeiter mit Lizenz anzustellen, der die Station an den Wochentagen bediene.

19.03.1977 Vortrag über „Störschutzfilter“ von Hans Schaffner aus Luterbach. Der Dankesbrief ist vom Präsidenten Ruedi Giger HB9AZZ und dem Vizepräsidenten Willy Wirz HB9ATZ unterzeichnet.

15.10.1977 Die USKA Sektion Luzern beteiligt sich am Jamboree on the air, welches am 15./16.10.1977 durchgeführt wird.

Datum:

Ereignis:

- 28.11.1977 Im Luzerner Tagblatt erscheint ein Bericht über den USKA Champion. Dabei wird der beste Innerschweizer namentlich erwähnt, es ist Ruedi Giger HB9AZZ.
- 16.12.1977 Wiederum ist die Kontroverse gross bezüglich der Station HB9O. Es wird angeregt, im Verkehrshaus eine permanente Ausstellung über Amateurfunk zu machen. Die Opposition ist jedoch gross. Es wird angeregt, die Station HB9O ins Technorama nach Winterthur zu verlegen.  
Schliesslich ist die Mehrheit jedoch dafür, HB9O wieder vermehrt zu besetzen und sich als Operateure zur Verfügung zu stellen. Die ganze Debatte wurde geführt, weil anfangs 1978 die Eröffnung der neuen Halle "Fernmeldewesen" bevorstand.

---

## 1978

---

- 10.02.1978 Generalversammlung im Restaurant Sonne Gerliswil. Neuer Bestand ist 53 Aktiv- und 12 Passivmitglieder. Der Jahresbeitrag wird von Fr. 15.- auf Fr. 20.- herausgesetzt. Neu wird der Vorstand beitragsfrei erklärt.  
Es wird angeregt, man solle doch ein Mitteilungsblatt für die Vereinsmitglieder herausgeben.  
Die Zeiten für die Luzerner-Runde werden neu festgelegt: Montagabend um 19:00 Uhr auf 28.600 MHz und Mittwochabend 20:00 Uhr auf 145.575 MHz.  
Die verlangte Anwesenheit von 2/3 aller Vereinsmitgliedern für eine beschlussfähige Generalversammlung wird aufgehoben.  
Nach vielen Mühen werden endlich die neuen und modernen Statuten angenommen. Sie ersetzen diejenigen vom 27.02.1960. Der Präsident Ruedi Giger HB9AZZ und der Aktuar Felix Schacher HB9AOU ersuchen die USKA um Genehmigung und erhalten diese gemäss Zentralvorstandsbeschluss bereits am 26.02.1978.
- 18.02.1978 Die erste Probenummer eines QTC liegt vor. Der Redaktor Ruedi Giger weist darauf hin, dass es nur ein QTC geben könne, falls die Mitglieder diese Möglichkeit nutzten, ihre Beiträge einzubringen. Die Kosten pro Auflage werden mit ca. Fr. 30.- veranschlagt. Es bleibt vorerst die einzige Nummer eines QTC.
- 10.07.1978 Wegen fehlender Beteiligung der Vereinsmitglieder kündigen Präsident HB9AZZ, Vizepräsident HB9ATZ, KW-TM HB9ADP und Aktuar HB9AOU ihre Vorstandsämter. Es bleibt noch der Kassier.
- 11.12.1978 Die USKA bittet alle Sektionen, also auch Luzern, diverses Material für die Wanderausstellung „50 Jahre USKA“ zur Verfügung zu stellen.

Datum: Ereignis:

## 1979

---

- 19.01.1979 Generalversammlung: HB9BNP Toni Wäfler wird neuer Präsident. Als Vizepräsident wird HB9BOX Armin Wyss, als KW-TM HB9BOK Hans Kaufmann gewählt. Angesichts dieser Neuwahlen erklärt der bisherige Aktuar HB9AOU, er bleibe Aktuar, falls dies noch gewünscht sei. Dazu werden Hans Dolder HB9ABD als Kassier und Kurt Balmer HB9MBC als UKW-TM gewählt. Es wird neu ein Postcheckkonto für die Sektion Luzern eröffnet.
- HB9AZZ berichtet über den ersten Versuch eines Mitteilungsblattes. Er gibt an, mangels Beiträgen sei die Probenummer bisher allein geblieben. HE9JKT stellt sich zur Verfügung, nochmals einen Anlauf zu machen, ein QTC zu lancieren.
- Die Sektion wurde im vergangenen Jahr am H22 und am NFD in ihrer Kategorie beide Male im sechsten Rang klassiert.
- Für die grosse Wanderausstellung der USKA vom 20.08. bis 01.09.79 in Emmen übernimmt HB9ATZ die Leitung, und für die Ausstellung vom 18. bis 23.06.1979 in Sursee zeichnet HB9BNP verantwortlich.
- HE9JGM stellt den Antrag, es sei an der nächsten Delegiertenversammlung abzuklären, warum der Sektionsbeitrag und der USKA-Beitrag nicht gemeinsam eingezogen werden können.
- 28.03.1979 Das Eidg. Politische Departement bittet alle Funkamateure, sich bei der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit zu melden für einen zweimonatigen Einsatz als Telegraphist in Zaïre. Es gehe darum, die Verbindungen für das UNHCR zu sichern im Zusammenhang mit der Heimschaffung von über 150'000 Flüchtlingen. Das schweizerische Katastrophenhilfekorps habe einfach zuwenig ausgebildete Übermittler.
- 01.04.1979 Die USKA übernimmt nach einem umfassenden Umbau wieder das Patronat für die Station HB9O und erklärt sich gegenüber dem Verkehrshaus bereit, via die Sektionen für eine regelmässige Belegung zu sorgen.
- Die Erneuerung der Station HB9O wurde von der PTT mit Fr. 23'000.- und vom Verkehrshaus mit Fr. 5'000.- finanziert. Die USKA übernahm die eigentlichen Einrichtungsarbeiten, die Geräte sowie die Montage der Antennen.
- Die USKA Sektion Luzern hatte neu an 8 Tagen Operateure zu stellen.
- 25.05.1979 Jubiläumsfeier "50 Jahre USKA" in Baden u.a. mit allen Sektionen.

- Datum: Ereignis:
- 06.07.1979 Auf der Liste der meistgesuchten Länder figurierte seit längerem China. Als W4BPD 1964 aus China aktiv wurde, erklärte die ARRL die QSO's als illegal, die QSL-Karten wurden deshalb für das DXCC nicht anerkannt.  
Als HB9NL hörte, dass Lambert Moos HB9APN als Ferienablöser bei der Schweizer Botschaft in China eingesetzt werden sollte, wurde intensiv ein Weg gesucht, um aus China offiziell Amateurfunk betreiben zu können. Die Schweizer Botschaft selbst war damals noch nicht über Funk mit der Schweiz verbunden. Der Kanzleichef besorgte sich in Peking einen Yaesu FT-401 und Lambert Moos richtete auf dem Botschaftsgebäude einen 15-Meter Dipol ein. Am 25.03.1979 gelang das erste QSO (wurde noch nicht anerkannt) zwischen HB9APN in China und HB9NL in der Schweiz. Durch seine guten Kontakte gelang es Lambert Moos schliesslich, eine offizielle Lizenz für das Senden in China zu bekommen. Als Rufzeichen wurde BY1PK zugeteilt.  
Am 06.07.1979 folgte dann das erste offizielle QSO zwischen HB9NL und BY1PK. Frank Acklin regte sich zu Recht masslos darüber auf, dass der Redaktor des "old man" den von ihm eingesandten Bericht über dieses Abenteuer einfach ignorierte.
- 19.10.1979 Ausserordentliche Generalversammlung: Mit 19 Ja und 7 Enthaltungen mit Namensaufruf wird beschlossen, das USKA Jahrestreffen 1980 in Luzern durchzuführen. Das Organisationskomitee wurde durch HB9BNP präsiert. Das Jahrestreffen wurde auf den 17./18. Mai 1980 in Luzern festgelegt.  
Das Gründungsmitglied HB9BQ verdankte an dieser GV das grosse Engagement von HB9BNP Toni Wäfler, der die Sektion Luzern ganz massgeblich vorwärts gebracht habe.
- 02.11.1979 Unter Leitung von HB9BNP tritt das OK für das HAM-Fest 1980 erstmals zusammen.

## 1980

---

- 18.01.1980 Generalversammlung im Restaurant Michaelshof in Littau. Von den 60 Aktiv- und 17 Passivmitgliedern der Sektion sind 45 Mitglieder anwesend. Das bisherige Passivmitglied HB9BXE wird neu Aktivmitglied.  
An der GV wird mittels Filmvorführung über die grosse Ausstellung HB7AA von Sursee und Emmen informiert.
- 01.07.1980 Die Generaldirektion PTT ändert die Konzessionsbestimmungen. Neu werden für die Amateur-Sendekonzessionen der Klasse D1 und D3 als Sendeausgangsspitzenleistung 200 Watt zugelassen, für die Klassen D2 und D4 sogar 1'000 Watt. Dabei wird die Sendeausgangsleistung PEP wie folgt definiert: "Durchschnittsleistung, die ein Sender während einer Periode der Hochfrequenzschwingung bei der höchsten Spitze der Modulationshüllkurve maximal abgeben kann. Dabei darf der Sender nicht offensichtlich für eine grössere Leistung dimensioniert sein"

Datum:	Ereignis:
03.09.1980	<p>Ausserordentliche Generalversammlung im Rest. Michaelshof in Littau betreffend Abschluss des USKA Jahrestreffen. Die Abrechnung ergibt einen Gewinn von Fr. 3'491.75.</p> <p>Die Verantwortlichen des Organisationskomitee waren: Präsident: HB9BNP Toni Wäfler, Administration: HB9ATZ Willy Wirz, Technik: HB9BQI René Schmitt, Kasse/QM: HB9ABD Hans Dolder, Unterhaltung: HB9BBK Herbert Rutterschmidt. Es wird erfreut festgestellt: Das Jahrestreffen war ein voller Erfolg!</p>
05.09.1980	<p>Es werden folgende neue Ehrenmitglieder vorgeschlagen: HB9BQ: 50-jährige Tätigkeit als OM und Verdienste für die Sektion; HB9ATZ: Grosse Verdienste für die Sektion sowie für das spezielle Engagement im OK für das USKA Jahrestreffen 1980; HB9BNP: Besondere Verdienste für die Sektion Luzern als Präsident und insbesondere als Chef OK Jahrestreffen 1980.</p>
07.09.1980	<p>HB9AZZ Ruedi Giger tritt aus Protest zurück, weil sein Kollege HB9BQ „in einem Aufwisch“ mit HB9ATZ und HB9BNP als Ehrenmitglieder ernannt werden soll. Das Gründungsmitglied HB9BQ verdankt seine Ernennung zum Ehrenmitglied herzlich und freut sich darüber.</p>
23.11.1980	<p>Es wird neu ein Benutzerreglement für die Ausleihung von Sektionsmaterial verabschiedet und damit ein Gebührentarif eingeführt.</p>

## 1981

---

01.01.1981	<p>Die USKA Sektion Luzern zählt nun 54 Aktiv- und 12 Passivmitglieder.</p>
16.01.1981	<p>Generalversammlung im Restaurant Michaelshof in Littau - anwesend sind 33 Mitglieder. Man unterstützt den Vorstoss der Sektion Schaffhausen, wonach nur noch OM mit KW-Lizenz (D1 und D2) über KW-Angelegenheiten in der USKA abstimmen dürfen.</p> <p>HB9BNP spricht sich dafür aus, dass für Neumitglieder eine Art "Götti" bestimmt wird, der diese in der ersten Phase begleiten und unterstützen soll.</p>
28.02.1981	<p>Am Stamm wird beschlossen, das QTC inhaltlich zu überarbeiten und künftig alle 2 Monate zu verschicken.</p>
10.04.1981	<p>Werner Wieland HB9APF hält einen Vortrag über den QSL-Service der USKA.</p>
20.11.1981	<p>Am Stamm hält Herr Bächtold von der Firma CMC Schaffhausen einen Vortrag über Fehlstrom-Schutzschalter.</p>

Datum: Ereignis:

---

## 1982

---

- 15.01.1982 Die Generalversammlung findet im Restaurant Engelburg in Luzern statt. Die Sektion zählt 57 Aktiv- und 10 Passivmitglieder. An der GV sind 31 Mitglieder anwesend. Als neue Mitglieder werden aufgenommen: Peter Scherz HB9RKL, Albin von Moos HB9RQY, Eduard Moritz HB9RJU, Hans Thomann HB9RJT. Präsident HB9BNP bittet darum, ihn wegen beruflicher Verpflichtungen zu entlasten, erklärt sich aber bereit, das Amt als Vizepräsident zu übernehmen. Als Präsident wird Armin Wyss HB9BOX vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Unter Varia wird die Ausrüstung der Station HB9O kritisiert, die Bedienung sei zu kompliziert und die Antenne zu wenig wirkungsvoll.
- 07.08.1982 HB9BNP fragt die Sektionsmitglieder, ob man bereit sei, 1985 ein HAM-Fest zu organisieren. Als Anlass bietet sich das 50-jährige Bestehen des organisierten Amateurfunkes in der Innerschweiz an (Gründung der Sektion Waldstätte).
- 16.09.1982 Am Stamm hält HB9BOK einen Vortrag über Glasfaserleitungen.

---

## 1983

---

- 14.01.1983 Generalversammlung im Restaurant Engelburg in Luzern. An dieser Generalversammlung werden nicht weniger als 18 neue Mitglieder aufgenommen. Nach dem Austritt von 3 Aktiv- und 2 Passivmitgliedern zählt die Sektion neu 72 Aktiv- und 9 Passivmitglieder. Von diesen sind 38 anwesend.
- 18.02.1983 Am Stamm orientieren HB9ATZ und HB9BNP über die Erfahrungen mit den neuen „Sommer-Antennen“.
- 20.05.1983 HB9CQY orientiert mit einer Vorführung über die Mail Box auf dem Titlis.
- 15.07.1983 An der Fuchsjagd im Listrig in Emmenbrücke nehmen 17 Vereinsmitglieder teil.
- 16.09.1983 Ehrenmitglied HB9BQ regt an, dass eine „Spezialitätenliste“ angelegt werden könnte. Darin seien alle Vereinsmitglieder aufzunehmen, die auf irgend einem Gebiet Spezialkenntnisse hätten. Die Vereinsmitglieder könnten so bei Fragen an kompetente Auskunftspersonen gelangen.

Datum: Ereignis:

## 1984

---

- 20.01.1984 An dieser Generalversammlung werden wiederum 15 neue Vereinsmitglieder aufgenommen. Die Sektion zählt damit neu 86 Aktiv- und 15 Passivmitglieder. Für diese enorme Zunahme wird HB9BOX speziell gedankt, der mit seinen Kursen für Neueinsteiger grossen Erfolg hatte und praktisch alle Prüflinge in die Sektion Luzern brachte. Damit zählt die Sektion Luzern erstmals über 100 Mitglieder. HB9BOX regt an, ein Klublokal zu suchen. Mit einem solchen Lokal würde die Sektion zusätzlich an Attraktivität gewinnen. Auch könnten damit die Kosten bei Contesten gesenkt werden. Es sei störend, dass die Teilnehmer an Contesten sich namens der Sektion engagierten, jedoch alles selbst bezahlen müssten. Der Vorstand wird beauftragt, dieses Anliegen abzuklären und Lösungen zu suchen. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 20.- belassen.
- 16.11.1984 Am Stamm hält HB9QQ Pierre Pasteur einen Vortrag über Funkverfahren und die Betriebstechnik auf den VHF- und UHF-Bändern.

## 1985

---

- 18.01.1985 An der Generalversammlung nehmen 43 Mitglieder teil. Es werden wieder 14 Neueintritte aus Kursen von HB9BOX verzeichnet. Unter anderen ist der heutige Kassier Markus Schuler dabei. Die teilweise sehr unregelmässige Herausgabe des QTC veranlasst zu einer Statutenänderung. Neu wird in Art. 3 festgehalten: "Der Vorstand gibt zuhanden der Mitglieder mehrmals jährlich ein Mitteilungsblatt heraus".
- 10.09.1985 Der Vorstand hält eine Krisensitzung ab. HB9IN teilte mit, dass die Eingabefrist für den "Antennenartikel" im neuen Entwurf zum Raumplanungsgesetz in den nächsten Tagen ablaufe und man sich dazu seitens der Sektionen dringend vernehmen lassen solle.
- 01.11.1985 Die Sektion besucht in Genf das IKRK, besichtigt dabei unter anderem den Sender HBC88 und lässt sich über den Funkverkehr des IKRK in Telegrafie, Telefonie und AMTOR informieren.
- 16.11.1985 HB9T, Dr. Rudolf Stuber, hält einen Vortrag mit dem Thema „Die Anfänge des Amateurfunkes in der Schweiz“.

Datum: Ereignis:

---

## 1986

---

- 17.01.1986 Generalversammlung im Restaurant Engelburg. Die Sektion zählt neu 116 Aktiv- und 14 Passivmitglieder. Neu wieder zur Sektion stiess HB9NL. Mit gewissen Bedenken wird ein Antrag von HB9DIZ gutheissen, künftig die säumigen Zahler im QTC zu erwähnen.  
HB9BNP und HB9DBK erklären sich bereit, die nötigen Schritte zu unternehmen, um den geplanten 2-m-Umsetzer unter dem Rufzeichen HB9LU betreiben zu können.
- 18.01.1986 Der innerschweizerische Pionier im Bereich Unterhaltungselektronik, John Lay HB9BG, verstirbt an einem Herzversagen. Das QTC widmet dem Verstorbenen einen ausführlichen Nachruf.
- 29.05.1986 Die Sektion Luzern besichtigt die Radio Schweiz AG in Bern inkl. der Station Berna Radio. Es liessen sich 26 Teilnehmer begeistern.
- 05./06.07.  
1986 Die Sektion belegt am Helvetia VHF/UHF Contest den 1. Rang.
- 19.09.1986 Nach den Sommerferien sind am Monatsstamm im Hotel de la Paix rekordverdächtige 57 Vereinsmitglieder anwesend.

---

## 1987

---

- 16.01.1987 An dieser Generalversammlung sind 46 OM und 2 XYL anwesend (HB9BQW und HE9BOX).  
Das Hauptthema ist das Contest-Reglement und die damit einhergegangenen Probleme im vergangenen Jahr. Es gab Verwarnungen und Disqualifikationen, die wegen interpretationsbedürftiger Vorschriften als ungerecht empfunden wurden. Betroffen war auch die UKSA Sektion Luzern.  
Die GV beschliesst mit 46 zu 2 Stimmen, das 2-m-Relais zu realisieren. HB9ATZ stellt das Diplom "Old Lucerne Award" vor.
- 17.07.1987 Die Arbeitsgruppe „2m Regional-Relais Innerschweiz“ legt die nächsten Termine für die Installation des Relais bei der Liegenschaft Sonnmatt fest. Die ersten Versuche verliefen sehr erfolgreich.
- 05.08.1987 Die PTT erteilt die Konzession für den Betrieb des 2m-Relais HB9LU.
- 24.09.1987 In der Zeitschrift „Wasserturm“ erscheint ein mehrseitiger Beitrag unter dem Titel: „Bekommt Luzern ein Radio-Museum?“ Der Bericht stellt die riesige Sammlung von Tele-René HB9AAI vor.

Datum:

Ereignis:

- 27.10.1987 Beim 2m-Relais im Kurhaus Sonnmatt wird ein Versuchsbetrieb eingerichtet. Als RX/TX wird ein Gerät von TEKADE Type B95-1 eingesetzt.
- 13.12.1987 Es wird beschlossen, künftig die Einzahlungsscheine für den Mitgliederbeitrag dem QTC beizulegen und nicht mehr in separaten Kuverts zu verschicken.

## 1988

---

- 15.01.1988 Generalversammlung: Neu zählt die USKA Sektion Luzern 125 Aktiv- und 11 Passivmitglieder. Drei Mitglieder müssen wegen Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages ausgeschlossen werden.
- 19.01.1988 Die USKA Sektion Radio Amateurs Vaudois beschwert sich, dass durch den Versuchsbetrieb mit dem 2m-Relais HB9LU ihr Relais ständig „weggedrückt“ werde.
- 18.03.1988 Die Sektion besucht das Offset-Zentrum Ringier in Adligenswil. Besonderes Interesse gilt der Satellitenüberspielung von Druckseiten der Zeitung "USA today", die für Europa in Adligenswil gedruckt wird.
- 15.04.1988 Das Verkehrshaus Luzern gibt im Rahmen einer Serie "Dokumentation über Ausstellungsprojekte", die allen Mitgliedern des VHS zugestellt werden, eine Beschreibung der Amateurfunkstation HB9O heraus.
- 20.05.1988 Das 2m-Regional-Relais beim Kurhaus Sonnmatt wird offiziell eingeweiht. Für die Betreuung des Relais stellen sich HB9BXE, HB9DBK und HB9CFI zur Verfügung.
- 03.06.1988 Es findet die konstituierende Sitzung für das USKA-HAM-Fest 1989 statt.
- 18.11.1988 Am Stamm referiert Dr. Pierro Cotti über die Funkpioniere und Wissenschaftler „Maxwell - Hertz - Marconi“.

## 1989

---

- 22.01.1989 Generalversammlung. Die Sektion zählt 128 Aktiv- und 9 Passivmitglieder. Ein Antrag auf Beitragserhöhung findet kein Gehör, obwohl der Jahresbeitrag schon mehr als 10 Jahre bei Fr. 20.- liegt.
- Das HAM-Fest soll anlässlich der Komm 89 stattfinden. Der OK Chef HB9BNP zeigt sich enttäuscht, dass die USKA nur einen Beitrag von Fr. 500.- zugesichert hat.

Datum: Ereignis:

- 15.04.1989 USKA-Jahrestreffen im Verkehrshaus Luzern. Für die Organisation seitens der Sektion Luzern waren HB9BNP Toni Wäfler Chef OK, HB9CQX Peter Limacher Technik, HB9CQY Hannes Nyffenegger Administration, HB9DBK Hanspeter Bless Unterhaltung, verantwortlich.
- 12.12.1989 HB9BNP lädt ein zu einer umfassenden Orientierung über das geplante Projekt „Packet-Radio HB9LU“.

---

## 1990

- 19.01.1990 An dieser Generalversammlung tritt HB9BOX als Präsident zurück. Als neuer Präsident wird mit 44 zu 2 Stimmen der "alte Präsident" und vormalige Vize-Präsident HB9BNP gewählt.
- Das Budget von Fr. 3'500.- für einen Knotenrechner HB9LU (Projekt Packet Radio HB9LU) wird auf Antrag von HB9BNP mit 41:1 Stimmen genehmigt.
- Der zweite Antrag von HB9BNP, den Jahresbeitrag von Fr. 20.- auf Fr. 50.- zu erhöhen mit der Möglichkeit, jedem Mitglied für die Teilnahme von Vereinsanlässen Gutschriften zu erteilen, um damit den "aktiven Aktiven" den Jahresbeitrag zu reduzieren, wird massiv verworfen.
- Auf Antrag wird HB9BOX für seine Verdienste in der Sektion Luzern zum Ehrenmitglied ernannt.

---

## 1991

- 18.01.1991 Generalversammlung im Restaurant Viktoria in Luzern. Die Sektion zählt 116 Aktiv- und 10 Passivmitglieder. Nach 5 Jahren als Aktuar und 7 Jahren Herausgeber des QTC tritt HB9DIZ zurück.
- Der Vorschlag zum Kauf einer PTT-Baracke als Clublokal mit Miete auf dem "Wobmann-Areal" wird aus Kostengründen verworfen. Die Vereinsmitglieder sind nicht bereit, diese geplanten Mehrausgaben über die Mitgliederbeiträge zu finanzieren.
- 27.04.1991 Die Sektion Luzern, vertreten durch HB9DCV und HB9DCU, nimmt am Jubiläumskontest CH91 (H26) teil. Das Contest-Team arbeitet als einzige Gruppe alle 26 Kantone der Schweiz.
- Am Fiedday nimmt die Sektion unter dem Rufzeichen HE7LU /p auf dem Rütli teil. Das Sonderrufzeichen wurde aus Anlass der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft ausgegeben.
- 19.09.1991 Am Stamm wird HB9BNP ersucht, einmal nachzuforschen, wann die USKA Sektion 50 Jahre alt wird.

Datum: Ereignis:

26.09.1991 Für das Sonderrufzeichen HE7LU werden 1100 QSL-Karten beschafft. Sie sind farbig, zeigen das Rütli und kosten den stolzen Betrag von Fr. 879.-.

## 1992

---

20.03.1992 Martin HB9AUR hält einen Vortrag über Elektrokardiographie. Dabei kann unter anderem das Diagramm des eigenen Herzschlages bestaunt werden.

03.09.1992 Der Digipeater HB9LU-9 wird ausser Betrieb gesetzt. Als Ersatz gibt es neu die Wetterstation HB9LU-6. Die Wettermesseinheiten stiftete HB9DBK, der PC (ein Victor 8088) wurde von HB9DIZ beigebracht.

12.12.1992 Gemeinsamer Antrag der Sektionen Luzern, Aargau, Glarus, Thun, Winterthur und Zug für die Schaffung eines neues USKA-Vorstandsmitgliedes mit der Funktion „Verkehrsleiter digitale Betriebsarten“. Der Antrag wurde an der späteren Delegiertenversammlung mit 20:7 angenommen.

## 1993

---

22.01.1993 Generalversammlung: HB9ABD Hans Dolder tritt nach 30 Jahren als Kassier der Sektion zurück.  
HB9CVO wird für seine Verdienste für die Sektion zum Ehrenmitglied ernannt.  
Orientierung über die Einrichtung des neuen Digipeaters im Lehn. Es wurden 1'700 kg Material über 5 Stockwerke hochgetragen! Als Bauteam waren HB9AZZ, HB9AUR, HB9JAB, HB9DCW, HB9CVO, HB9JAB, HB9BUG und HB9BNP am Schwitzen.

06.12.1993 Das wegweisende Urteil des Verwaltungsgerichtes Luzern in Sachen Antenne „Funky“ HB9CNV liegt vor. Alle freuen sich nach zwei Jahren Zittern und Bangen über den Entscheid zum Nachteil der Gemeinde Neudorf. Funky kann seine Antenne aufstellen und das Urteil gibt Zuversicht für alle Mitglieder der Sektion Luzern, die auch eine Antenne aufstellen möchten.

## 1994

---

21.01.1994 Generalversammlung. Die Beitragserhöhung von Fr. 20.- auf Fr. 30.-, diesmal auf Antrag von HB9CVO, wird einmal mehr abgelehnt. Es wird argumentiert, es sei genug Geld in der Kasse, selbst wenn nun auch noch ein Stromaggregat für Fr. 2'200.- angeschafft werde.

18.03.1994 Am Stamm halten HB9BNP und HB9BIQ einen Vortrag über die Betriebsart "PACTOR".

Datum: Ereignis:

- 07.05.1994 Die Vertretung der USKA Sektion Luzern (HB9SUL, HB9DCW, HB9DCU, HB9DGX und HB9FAP) erzielen im VHF/UHF Contest auf dem Stanserhorn den ersten Rang.
- 15.10.1994 Am JOTA nehmen unter Leitung von HB9BNP die OM HB9JAV, HB9WCE, HB9DCV, HB9JBK, HB9AAI und HB9DIZ teil.

## 1995

---

- 20.01.1995 Generalversammlung - Auf Antrag von HB9CVO werden die Statuten dahingehend geändert, dass neue Mitglieder durch den Vorstand sofort provisorisch aufgenommen werden können und die nächste GV deren definitive Aufnahme bestimmt. Die Anfrage von HB9BXE, ob in der Sektion ein Interesse für ein Selbstbauprojekt RX/TX bestehe, wird mehrheitlich mit Ja beantwortet. Der Bestand der Sektion liegt bei 129 Aktiv- und 6 Passivmitgliedern.
- 04.03.1995 Im Rahmen einer praktischen Übung mit dem Thema "Aufbau einer Funkstation" gibt HB9BXE im Rest. Schwyzerhüsli den interessierten OM viele Tips und beantwortet die zahlreichen Fragen.
- 11.03.1995 Der USKA-Vorstand genehmigt die neuen Statuten der Sektion Luzern mit den geänderten Artikeln 11 und 18.
- 01.05.1995 HB9AAI errichtet mit eigenem Material und mit einer provisorischen Sendeerlaubnis auf dem Stanserhorn ein 23 cm Relais.
- 12.04.1995 Das Verkehrshaus Luzern lädt ein zur Wiederinbetriebnahme der nach 5-jährigem Unterbruch wieder errichteten Amateurfunkstation HB9O. Die Sektion Luzern erklärt sich einverstanden, wieder Operateure für den Betrieb zu delegieren.
- 21.04.1995 "Digitaler Abend" mit Ruedi Giger HB9AZZ. Es wird anhand von Folien und praktischen Versuchen Theorie und Praxis der digitalen Betriebsarten erläutert.
- 16.06.1995 2. Teil des "Digitalen Abend". Diesmal informieren HB9DBK und HB9BXE ausführlich über die nötige Software und die entsprechenden Einstellungen um QRV zu werden.
- 16.09.1995 Beim Digi Lehn wird der Betrieb auf PC/Flexnet V 3.3e umgestellt. Die Arbeiten werden durch HB9BNP und HB9AZZ vorgenommen.
- 21.11.1995 Der "Old Lucerne Award" droht zu verschwinden, nachdem sich HB9ATZ vergeblich um einen Nachfolger bemüht hat. Nach Diskussion erklärt sich HB9JBO bereit, dieses Diplom weiter zu betreuen.

Datum: Ereignis:

27.11.1995 In der USKA stellt sich im Rahmen der aufkommenden Datenschutzproblematik das Problem, wie künftig das Mitgliederverzeichnis und das Call-Book für Europa (in das die USKA ihre Datenbestände einbringt) gelöst werden kann. Es erfolgt eine Orientierung an alle Mitglieder. Wer nicht ausdrücklich die Weitergabe seiner Daten verweigert, ist damit einverstanden, dass seine Grunddaten für den Gebrauch in Amateurfunkkreisen publiziert werden dürfen.

---

## 1996

---

- 19.01.1996 An der Generalversammlung wird das 1995 verstorbene Gründungsmitglied Ernst Siegrist HB9IV gewürdigt.  
Nach einem weiteren Amateurfunkkurs werden 16 neue Mitglieder in der Sektion aufgenommen. Dabei ist unter anderen der heutige Präsident HB9JBO.  
Neu zählt die Sektion 118 Aktiv- und 13 Passivmitglieder. Auf Antrag von HB9JBK beschliesst die GV, zuhanden der Delegiertenversammlung der USKA einen Antrag zu stellen, um den "UKW-Amateuren" den Betrieb in CW auf 2m und 70 cm zu bewilligen.  
Nach einem engagierten Votum von HB9AAI stimmt diesmal die GV der Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 20.- auf Fr. 30.- zu.
- 15.03.1996 HB9JAV weiht die OM im Rahmen eines Vortrages in das neue Medium Internet ein und dokumentiert die Vorteile mit einer praktischer Vorführung von diversen Homepages.
- 19.04.1996 Das Gründungsmitglied HB9NL, auch als Top-Spezialist für 160 m bekannt, hält einen Vortrag mit dem Thema "Unmögliche Antennen". HB9NL bringt viele der Anwesenden zum Staunen. Vom Regenschirm über die Zentralheizung bis zur Dachrinne, nichts ist HB9NL als Antenne zu schade.
- 11.05.1996 Im Rest. Schwyzerhüsli lanciert HB9BXE mit einer Life-Vorführung die 2. Phase des Selbstbauprojektes "MicroLU".  
Die sogenannten "Bärenführer" zeigen ihre Geräte, beantworten Fragen und dazu gibt es die Dokumentation, welche von HB9WCU Daniel Dürr geschrieben wurden.  
Als "Bärenführer" haben sich HB9CVO (80 m), HB9JBO (40 m) und HB9WCE (20m) zur Verfügung gestellt.
- 17.05.1996 Der legendäre HB9MMM "Püüp" informiert über den Katastrophenfunk in der Schweiz. Einige OM's entschliessen sich, der Gruppe HB9KF beizutreten und füllen die Anmeldeformulare aus. Leider verläuft alles im Sand, es folgt nie eine Antwort.
- 13.09.1996 Im Hotel Tell in Gisikon erfolgt die weitere Orientierung für das Selbstbauprojekt MicroLU, dazu wird das Material abgegeben.

Datum: Ereignis:

## 1997

---

- 17.01.1997 An der Generalversammlung sind 43 Mitglieder anwesend. Die Sektion zählt neu 118 Aktiv- und 11 Passivmitglieder. Der Antrag, das bisherige Stammlokal Restaurant Victoria aufzugeben, wird mangels besserer Möglichkeiten abgelehnt.
- 20.06.1997 Diesmal wird der Stamm auswärts durchgeführt. Beim Besuch von Lambert Moos HB9APN kann zuerst die selbst gebaute Orgel mit 1800 Pfeifen besichtigt werden. Danach erfreuen sich die OM an einem Orgelkonzert.
- 08.08.1997 Das Projekt MicroLU wird mit einem Schlussabend im Restaurant Schwyzerhüsli mit grossem Erfolg abgeschlossen.
- 17.10.1997 HB9CVO informiert in einem sehr interessanten Vortrag zum Thema "Magnetismus und Sonnenflecken".
- 18.12.1997 Die Mitgliederversammlung verabschiedet den Antrag an die Delegiertenversammlung der USKA für die Aufnahme eines Zweckartikels zu Gunsten der Amateurfunkstation HB9O in den Statuten der UKSA und der Erteilung eines Leistungsauftrages an die Sektion Luzern betreffend Betrieb und Unterhalt der Station HB9O.

## 1998

---

- 18.01.1998 Generalversammlung: HB9BXE wird für seine Dienste zu Gunsten der Sektion Luzern zum Ehrenmitglied ernannt. Besonders das Selbstbauprojekt MicroLU fand eine sehr grosse "Fan-Gemeinde".  
Der in seiner 2. Amtszeit bereits wiederum 7 Jahre tätige Präsident der USKA Luzern, Toni Wäfler HB9BNP, tritt wie angekündigt zurück. Seine grossen Verdienste werden gewürdigt. Da kein Mitglied bereit ist, das Amt des Präsidenten zu übernehmen, bleibt dieses Amt leider vorerst vakant.
- 28.02.1998 Die Delegiertenversammlung der USKA schmettert den Antrag unserer Sektion für HB9O mit 21 zu 4 Stimmen ab.
- 19.06.1998 HB9FAP informiert und demonstriert die Betriebsart "Meteo-Scatter". Mittels Tonband werden die Signale simuliert.
- 12.09.1998 Wieder einmal wird der "Sommernachtsplausch" auf dem Schönenboden ob Hergiswil durchgeführt. Als Organisator zeichnet HB9JBB.

Datum: Ereignis:

06.12.1998 Die Umfrage zur Standortbestimmung und Zielsetzung der USKA Sektion Luzern wird von 29 Mitgliedern (128 Fragebogen wurden verschickt) beantwortet. Die Antworten sind so unterschiedlich, dass keine Trends auszumachen sind.

## 1999

---

- 15.01.1999 Generalversammlung. Nach 7 Austritten zählt die Sektion noch 123 Mitglieder. Der Posten des Präsidenten bleibt weiterhin vakant, neu sind nach den Rücktritten auch die Posten des Aktuars und des UKW-TM nicht mehr besetzt.  
Die Aktivitätswoche in der ersten Woche November 1998 hatte eine nur mässige Beteiligung. Der Antrag auf Neufestsetzung der Luzernerrunde am Sonntag, 10:30 Uhr, auf einen anderen Termin, findet keine Mehrheit.
- 19.03.1999 HB9WDF hält einen Vortrag über "Funkverbindungen via Satelliten". Anhand einer sehr guten Tonbildschau wird dieses Thema sehr eindrücklich und instruktiv präsentiert.
- 18.06.1999 HB9BXE informiert in Restaurant Listrig über die DX-Expedition 3B7RF.
- 18.09.1999 Der Sommernachtsplausch auf Schönenboden muss mangels Anmeldungen abgesagt werden.
- 16.10.1999 HB9WNA berichtet über Amateurfunkdiplome und QSL-Karten.
- 19.11.1999 Workshop mit HB9CVO über die neue NISV und deren Auswirkungen.
- 24.11.1999 Nach mehrfacher Nichteinhaltung der reservierten Stammreservierungen wird dem Restaurant Eichwald mitgeteilt, dass die USKA Sektion Luzern dieses Lokal in Zukunft nicht mehr aufsuchen wird.
- 30.11.1999 Nach dem Rücktritt des Vizepräsidenten HB9JBB und dem Austritt des KW-TM HB9JBL stellt das noch einzige Vorstandsmitglied HB9JCL zu Handen der GV den Antrag auf ein 1-jähriges Moratorium und danach Auflösung der USKA Sektion Luzern, falls es nicht gelingt, bis dahin den Vorstand wieder zu besetzen.
- 17.12.1999 Das Nüsslibankett steht ganz im Zeichen der desolaten Lage im Vorstand und der allfälligen Auflösung der Sektion. Einige Mitglieder sind bereit, sich dafür einzusetzen, dass bis zur GV der Vorstand wieder besetzt werden kann.

Datum: Ereignis:

---

## 2000

---

- 25.01.2000 Generalversammlung - Der Vorstand kann bis auf den UKW-TM wieder besetzt werden. Neuer Präsident ist HB9JBO, Vize-Präsident HB9AAI, Sekretär HB9JCL, KW-TM HB9DNT, Kassier HB9DIZ. Damit wird das Moratorium hinfällig.  
Die Anfrage der USKA bezüglich Durchführung des USKA Jahrestreffens 2001 durch die Sektion Luzern wird von der GV verworfen.
- 03.04.2000 Am Field-Day wird zusammen mit HB9MG eine riesige Rhombusantenne ausprobiert. Nach vielen Problemen konnte der Contest schliesslich aufgenommen werden. Es wurden 440 QSO abgewickelt.
- 16.06.2000 HB9BXE informiert über die geplante DX-Expedition nach 3B6RF.
- 17.06.2000 Arbeitseinsatz "Goodwill für Funkerstandort" durch Holzarbeiten im Wald auf dem Aemmeberg bei der Liegenschaft Obertschäpperslehn. Obwohl die Beteiligung sehr schwach ist, wird unser Einsatz sehr geschätzt und damit der Aemmeberg vorläufig als Funkerstandort z.B. für einen Fieldday gesichert.
- 30.11.2000 Die Sektion Luzern gibt nach mehrfachen und eingehenden Diskussionen ihre Vernehmlassung zum vorgeschlagenen Grobkonzept betreffend Neuausrichtung der USKA Schweiz ab.

---

## 2001

---

- 21.01.2001 50. Jubiläumsgeneralversammlung im Restaurant Falken in Ebikon. Es sind 42 Vereinsmitglieder und 6 Gäste (ehemalige Präsidenten) anwesend und dazu die zwei Gründungsmitglieder HB9NL und HB9OI. Nach einem Apéro, an dem diverse Funkgeräte und Funkzubehör aus den Gründerjahren der Ortsgruppe Luzern zu besichtigen waren, wurde gemeinsam das Mittagessen eingenommen.  
Die anschliessende GV genehmigte mit einer Gegenstimme den Antrag zur Neufassung des Artikels über die Mitgliederhaftung.  
Der bisherige Vorstand wird bestätigt, der UKW-TM bleibt leider vakant. An diesem Sonntag liegt der Mitgliederbestand der Sektion bei 120 Mitgliedern.

.....und hier beginnen die nächsten 50 Jahre!